

# Jahresbericht 2014 Museum Eduard Spörri

erstattet vom Stiftungsrat im April 2015



## **1.0 Das Museum Eduard Spörri im Jahr 2014**

Die 2010 begonnene Gegenwartskunstreihe «Eduard Spörri trifft» fand mit Lukas Salzmanns Ausstellung «Innere Räume» eine von Publikum und Medien viel beachtete Fortsetzung. Besonderes Gewicht wurde dabei auf das interdisziplinäre Begleitprogramm gelegt. So umfasste dieses neben öffentlichen Führungen ebenfalls eine Lesung, ein Konzert sowie erstmals ein Filmabend. Ausstellung und Begleitprogramm fanden zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen statt. Diese Zusammenarbeit erwies sich für beide Seiten als bereichernd. So gestaltete Lukas Salzmann für die Weinbaugenossenschaft Wettingen eine Künstleretikette, die an der Vernissage vom 23. Mai 2014 dem zahlreich erschienenen Publikum vorgestellt wurde. Weitere Anlässe wie der Weinkeller-Rundgang durch das Dorf und mehrere Wein-Degustationen im Anschluss an die Führungen mit Lukas Salzmann rundeten den Abend ab.

Vom 1. Juni bis 6. Juli 2014 konnte Lukas Salzmann ebenfalls in der Galerie im Gluri Suter Huus eine bis anhin nicht öffentlich gezeigte Werkgruppe aus den späten 90er Jahren zeigen. Die «NY Film Paintings» enthalten im Kern die künstlerischen Anliegen des Künstlers, welche die Bereiche Wirklichkeit und Traumwelten umfassen.

Im Jahr 2014 wurde die 2013 lancierte Talk-Reihe «40 Minuten» ebenfalls fortgesetzt. Rudolf Velhagen, Kurator des Museums Eduard Spörri, führt mit geladenen Gästen ein exakt 40 Minuten dauerndes Gespräch über Eduard Spörri und dessen Werk. Die geladenen Gäste müssen keinen direkten Bezug zum Künstler haben, sondern einzig von Person und Werk berührt sein. 40 Minuten-Gast war der Kommunikationsberater Stefan Bannwart, der durch seine Studien in Kunstgeschichte eine besondere Affinität zum Werk von Eduard Spörri hat.

Im Stiftungsrat kam es Ende 2014 zu einem Präsidiumwechsel. Der langjährige Präsident Dr. Karl Frey übergab anlässlich der Stiftungsrats-Sitzung vom 9. Dezember 2014 sein Präsidium an Vizeammann und Ressortvorsteherin Antoinette Eckert ab. Als langjährige Stiftungsrätin der Stiftung Eduard Spörri ist sie mit den anstehenden Herausforderungen des Museums bestens vertraut. An dieser Stelle dankt der Stiftungsrat Dr. Karl Frey für seine kontinuierliche Unterstützung bei der Neuausrichtung des Museums Eduard Spörri.

## **1.1 Sonderausstellungen und Veranstaltungen**

**EDUARD SPÖRRI TRIFFT  
LUKAS SALZMANN – INNERE RÄUME**  
24. Mai – 14. Dezember 2014

Der Maler Lukas Salzmann (geb. 1960 in Düsseldorf) geht seit den frühen 90er Jahren der Frage nach, in welchem Verhältnis Wirklichkeit und Bildautonomie stehen. Dabei bewegt sich seine Malerei zwischen den Polen des Gegenständlichen und einer optisch autonomen Bildkonstruktion, in welcher sich verschiedene Wahrnehmungsebenen begegnen und durchdringen. Salzmann löst somit mit

künstlerischen Mitteln die sichtbare Wirklichkeit – die Matrix –, auf und erkundet deren «inneren Räume» mit ihren verborgenen Wahrheiten.

In der Ausstellung hat Lukas Salzmann dieses künstlerische Verfahren auf die dritte Dimension ausgeweitet. Ausgehend von einem fiktiven Sammler hat der Künstler das ehemalige Atelier des Wettinger Bildhauers in ein «Haus für einen Sammler» verwandelt. Auf dessen Präsenz und Vorlieben haben eine Auswahl von Werken von Eduard Spörri und von Lukas Salzmann sowie einzelne ausgesuchte Objekte verwiesen. Gemäss Salzmann handelt es sich um «einen Einzelgängertyp, der sich sowohl durch seine intellektuelle als auch durch seine sinnlichen Qualitäten auszeichnet.»

Die Ausstellung verdeutlichte auf eindrucksvolle Weise, dass wir unablässig verschiedenen Wirklichkeitsebenen ausgesetzt sind, die zuweilen völlig unerwartet und schockartig aneinanderprallen. Wunschvorstellungen, Sehnsüchte, Träume und Wirklichkeit, Privates und Öffentliches vermischen sich unablässig in einem unstrukturierten, letztlich nicht rational fassbaren Eins. Lukas Salzmann näherte sich damit bewusst dem *Film Noir* oder Filmen des von ihm geschätzten amerikanischen US-Regisseurs David Lynch, der die klassische Erzählstruktur in eine offene Form überführt, so dass Wirklichkeit und Traum nicht mehr unterscheidbar sind.



Museum Eduard Spörri, Ansicht der Ausstellung «Eduard Spörri trifft: Lukas Salzmann – Innere Räume» (Obergeschoss), Foto: Rudolf Velhagen.

Das multidisziplinäre Begleitprogramm umfasste neben Führungen ebenfalls eine Lesung, ein Konzert sowie einen Filmabend:

### **11. Juni 2014**

Führung durch die Ausstellung mit Lukas Salzman und Rudolf Velhagen.

### **10. September 2014**

Lesung mit dem Schriftsteller Dieter Zwicky. Dieter Zwicky ging in seiner Lesung der Frage nach: «Wo ist innen? Im Auge drin? Hinter dem Gaumen, unter der Zungenoberfläche, gegenüber der dösenden Milz? Gibt es das: den ‚inneren Spörri‘?»



Dieter Zwicky erkundet «Innere Welten» an der Lesung vom 10. September 2014.

### **10. Oktober 2014**

Konzert Der Schrei – ohne Munch. Lukas Salzman (git), spielte mit seinen Künstlerfreunden Danillo Kathriner (dr) und Beat Huber (b) Musik, die nicht komponiert, aber auch nicht improvisiert ist. Freie, offene, ruhige, aber auch raue Klänge entführten das Publikum in neue Klangwelten.

### **29. Oktober 2014**

Filmabend mit David Lynch: Mulholland Drive, USA 2001. David Lynchs zwischen Wirklichkeit und Traum sich bewegenden Bildwelten sind eine wichtige Inspirationsquelle für Lukas Salzman. Der Film geht Abstieg und Fall einer jungen Schauspielerin nach, deren Hoffnungen auf eine Hollywood-Karriere sich als Illusion und Selbsttäuschung erweisen.

Mehrere Anlässe des Begleitprogramms entstanden in Zusammenarbeit mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen:

### **23. Mai 2014 (Vernissage der Ausstellung mit Lukas Salzman)**

Präsentation des Ausstellungsweins mit einer von Lukas Salzman entworfenen Künstleretikette.

### **30. August 2014**

Weinkeller-Rundgang durch das Dorf zu den «inneren Räumen» der Wettinger Winzer mit anschliessender Degustation von ausgewählten Spezialitäten im Museum Eduard Spörri.

### **17. September 2014**

Winzer trifft Künstler: Führung durch die Ausstellung mit Lukas Salzman und Rudolf Velhagen mit anschliessender Degustation von ausgewählten Wettinger Weinspezialitäten durch den Kellermeister Meinrad Steimer.

### **12. November 2014**

Führung durch die Ausstellung mit Lukas Salzman und Rudolf Velhagen, Grusswort Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann Wettingen, Kurzreferat Roland Michel, Präsident der Weinbaugenossenschaft Wettingen, zur Weinernte 2014 mit anschliessender Weindegustation.

## **1.2 Kunstvermittlung für Kinder und junge Erwachsene**

Auch im Jahr 2014 bot die Kunstvermittlerin Anna Ninck Workshops für Schulklassen an. Der Austausch mit den Schulen hat sich auch aufgrund des kantonalen Unterstützungsprogramms «Kultur macht Schule» weiter intensiviert.

## **1.3 Personelles**

Als Aufsichtspersonen walteten Marlies Spörri, Mirjam Spörri, Lisa Graf, Julia Klinner, Ruth Lichtsteiner, Michèle Luchsinger, Maël Roumois. Der Stiftungsrat dankt allen für ihren grossen Einsatz.

## **2.0 Finanzbericht**

Die Buchhaltung 2014 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'350.70 ab.

Der Personalaufwand ist unverändert gegenüber dem Vorjahr und der grösste Aufwandsposten.

Der Aufwand hat sich etwas verringert, was hauptsächlich auf die günstigeren Ausstellungskosten von Lukas Salzman zurückzuführen ist.

Die Einwohnergemeinde und die Ortsbürgergemeinde sind nach wie vor unsere grössten Geldgeber, ohne sie könnten wir den Museumsbetrieb nicht aufrechterhalten.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Ebenso dürfen wir aber auch auf bestehende und neue Sponsoren (Tägerhard Kies AG Wettingen, Stadtcasino Baden, Giuliani AG Wettingen, Raiffeisenbank Lägern-Baregg) zählen, welche ein spannendes Programm ermöglichen – herzlichen Dank.

Die finanzielle Situation ist nicht mehr ganz so angespannt, aber um das Ausstellungsniveau halten zu können, sind wir nach wie vor auf Spenden und

Sponsoren angewiesen. Der Stiftungsrat setzt alles daran, neue Geldgeber für das Museum gewinnen zu können.

### **3.0 Freundeskreis**

Per Ende 2014 zählt der Freundeskreis 42 Ehepaar-Mitgliedschaften, sowie 33 Einzel-Mitgliedschaften.

Mit dem aktuellen Ausstellungsprogramm erhoffen wir uns neue Mitglieder, welche nicht nur mit Eduard Spörri verbunden sind, sondern generell das Museum mit all seinen neuen Aktivitäten unterstützen wollen.

### **4.0 Ausblick und Dank**

Die Sonderausstellung mit Lukas Salzmänn hat erneut gezeigt, dass Gegenwartskünstlerinnen und Gegenwartskünstler auf unterschiedliche Weise von Leben und Werk Eduard Spörri inspiriert werden. Das Werk regt zu Reflexionen an, die heute immer noch Aktualität und Gültigkeit besitzen. Mit Lesungen, Konzerten und Filmabenden gewinnt die Ausstellung an Tiefe, welche vom Publikum besondere Wertschätzung erfährt. Zudem erlauben Begleitprogramme, in den Medien immer wieder auf die Ausstellung aufmerksam zu machen.

Zu erwähnen ist zudem die erstmalige Zusammenarbeit mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen bei der Erstellung des Begleitprogramms zur Ausstellung mit Lukas Salzmänn. So erschienen nicht nur Weinliebhaberinnen und -liebhaber, sondern auch Kunst- und Kulturinteressierte zahlreich zum Weinkeller-Rundgang durch das Dorf am 20. August 2015. Derartige Anlässe führen ebenfalls zu neuen, informellen «Diskussions-Plattformen», die der Ausstellung zugute kommen: Eine Ausstellung soll neue Wahrnehmungs- und Denkansätze auslösen und dazu braucht es auch Gefässe wie einen Weinkeller-Rundgang oder eine Führung mit anschliessender Degustation, bei denen in geselligem Beisein «über Gott und die Welt» diskutiert wird. Aufgrund des positiven Echos möchte der Stiftungsrat die Zusammenarbeit mit der Weinbaugenossenschaft auch im kommenden Jahr weiterführen.

In einer rasant sich verändernden Welt und einem anstehenden Generationenwechsel stehen auch kulturelle Institutionen vor neuen Herausforderungen. Dabei gilt es, das «Netzwerk» auszubauen, ohne in einen Aktivismus zu verfallen, unter dem letztlich die künstlerische Qualität leiden würde. Indem das Museum Eduard Spörri prozesshaft Ausstellungen konzipiert und mit einem über mehrere Monaten andauernden Begleitprogramm vertieft, können die Besucherinnen und Besucher entscheiden, ob sie es bei einem einmaligen Ausstellungs-Besuch belassen wollen oder sich auf musikalische, literarische oder neuerdings cineastische Ebene weiter mit den Themen der Ausstellung auseinandersetzen möchten.

Ebenso wie bei anderen kulturellen Institutionen wird eine grosse Herausforderung für die kommenden Jahre darin bestehen, ein jüngeres Publikum für das Museum Eduard Spörri zu gewinnen. Dazu werden neue Gefässe notwendig sein, die sich von der klassischen Kunstvermittlung unterscheiden – die Generation 25+ agiert und

reagiert anders als die Generation der *Best Ager*s: Mit einer Mitgliedschaft ist diese Generation nicht mehr für Ausstellungen, Anlässe und letztlich Anliegen eines Museums zu gewinnen. Neue Plattformen und Möglichkeiten der Begegnung werden notwendig sein, die es in den kommenden Monaten zu erarbeiten gilt.

Der Stiftungsrat dankt Rudolf Velhagen, Kurator Museum Eduard Spörri, und seinem Team für das grosse Engagement. Dieses beinhaltet auch die Suche nach Drittgeldern. Es freut uns daher, dass auch im Jahr 2014 die Gemeinde Wettingen und die Ortsbürgergemeinde Wettingen das Museum Eduard Spörri grosszügig bedacht haben.

Danken möchten wir an dieser Stelle dem Möbel- und Interieurgeschäft FORM + WOHNEN, Baden, für die Unterstützung der Ausstellung mit Lukas Salzmänn. Für substantielle Betriebskostenbeiträge danken wir unseren langjährigen Sponsoring-Partnern Stadtcasino Baden AG, Raiffeisenbank Lägern-Baregg, Wettingen sowie unseren neuen Sponsoring-Partnern TÄGERHARD KIES AG, Wettingen, und Giuliani AG, Wettingen. Ohne ihre Mithilfe kann ein solches Programm nicht realisiert werden.

Wettingen, im April 2015

Antoinette Eckert  
Präsidentin des Stiftungsrates

Dr. phil. Rudolf Velhagen  
Kurator Museum Eduard Spörri

*Abbildung Titelseite: Museum Eduard Spörri, Ansicht der Ausstellung «Eduard Spörri trifft: Lukas Salzmänn – Innere Räume» (Untergeschoss), Foto: Rudolf Velhagen.*